

Die Vogel-Kirsche (*Prunus avium*)

Sie wird als die Mutter aller Süß-Kirsche bezeichnet. Die Vogel-Kirsche stammt aus der Gattung *Prunus* in der Familie der Rosengewächse (*Rosaceae*). Das Epitheton *avium* leitet sich vom lateinischen Wort *avis* ‚Vogel‘ ab und bezieht sich auf die Früchte, die gern von Vögeln gefressen werden.

Das typische für die Vogel-Kirsche ist ihre Ringelborke die sich jedoch erst mit den Jahren entwickelt. Ihre Zweige sind dick und mit vielen Kurztrieben entwickelt sich eine kegelförmige Krone. Der Baum wird ca. 15 bis 20, selten bis 30 Meter hoch.



Die Blütezeit liegt im April und Mai, die Fruchtreife im Juli.

Die wilde Vogel-Kirsche wächst in krautreichen Laub- und Nadelmischwaldgesellschaften. Die Vogel-Kirsche ist als wärmeliebendes Halbschattengewächs außerdem an Waldrändern, in Hecken, auf Steinrücken, in Holunder-Kirschen-, Schneeball-Hartriegel- und Schlehen-Gebüsch sowie in höheren Lagen auch in den Vorwaldgesellschaften von Rotbuchenwäldern zu finden. Als Kulturpflanze ist sie auch in Gärten sehr beliebt.

Ihre Blätter sind klein. Die Früchte sind schwarz, klein und haben einen Durchmesser von weniger als 1 Zentimeter. Das Fruchtfleisch schmeckt bittersüß und ist nur wenig saftig.

Kirschbaumholz wird vor allem als Furnierholz für den Innenausbau sowie insbesondere als Möbelholz verwendet. Als Brennholz spielt Kirschbaumholz dagegen keine wirtschaftliche Rolle.

Am 22. Oktober 2009 wurde die Vogelkirsche zum Baum des Jahres 2010 gewählt.